



01. Juni 2023, Österreichischer Städtetag 2023, Arbeitskreis Finanzen – „Klima und Budget – Wie geht das zusammen?“, Bad Ischl

Funktionsweisen und Erfahrungen des Schweizer Agglomerationsfonds

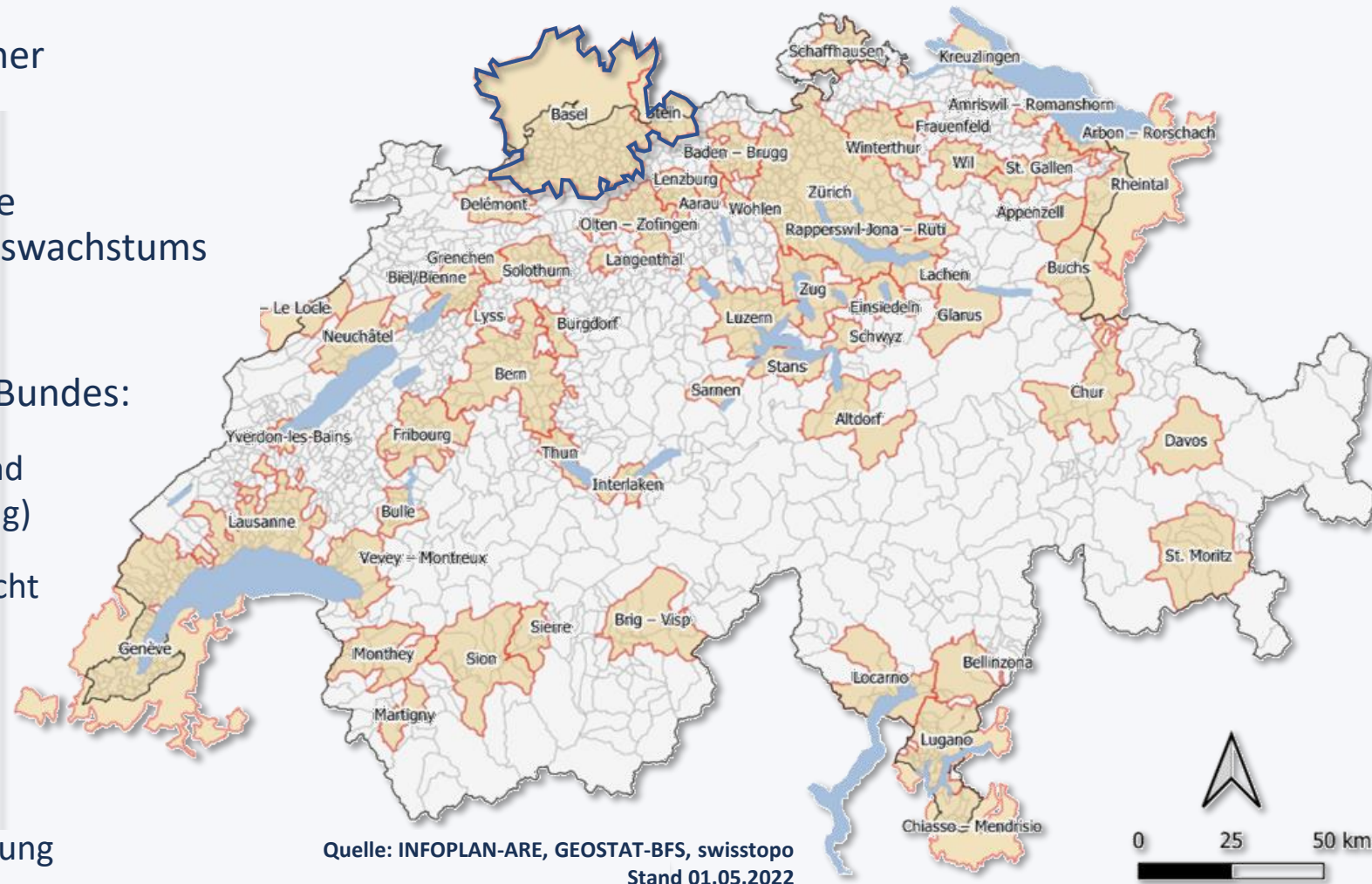
Dr. Patrick Leypoldt, Direktor Agglo Basel

Wie versucht die Schweiz über den „Agglomerationsfonds“ die Verkehr- und Siedlungsentwicklung und somit die Dekarbonisierung in den Stadtregionen in den Griff zu bekommen?



Erfolgsinstrument «Agglomerationsprogramme»

- Ausgangslage: 78 % leben, 84% arbeiten in einer Agglomeration → starke Verkehrsströme
- Programm ermöglicht Agglomerationen grosse Herausforderungen des Verkehrs und Siedlungswachstums zu meistern und zu finanzieren.
- Rahmenbedingungen bzw. Zielsetzungen des Bundes:
 - Kohärente strategische Planung von Verkehrs- und Siedlungsentwicklung (von Analyse bis Umsetzung)
 - Betrachtung im funktionalen Raum und endet nicht an administrativen Grenzen
 - Projektfinanzierung über Landesgrenzen möglich
 - Programmgenerationen im 4-Jahres-Rhythmus
 - Regionale Trägerschaft und partizipative Erarbeitung





Finanzierung der Agglomerationsprogramme

Einlagen (Einnahmen)

Bereits zweckgebunden

- 100% Mineralölzuschlag
- 100% Autobahnvignette

Neu zweckgebunden

- 100% Automobilsteuer*
- 10% Mineralölsteuer
- 100% Abgaben für E-Fahrzeuge

Kantone (neu)

Kompensationsbeitrag der Kantone für Erweiterung Nationalstrassennetz

NAF

(Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds)

Entnahmen (Ausgaben)

Nationalstrassen

- Betrieb
- Unterhalt
- Engpassbeseitigungen
- Fertigstellung

Beiträge an Agglomerationsprojekte u.a. für

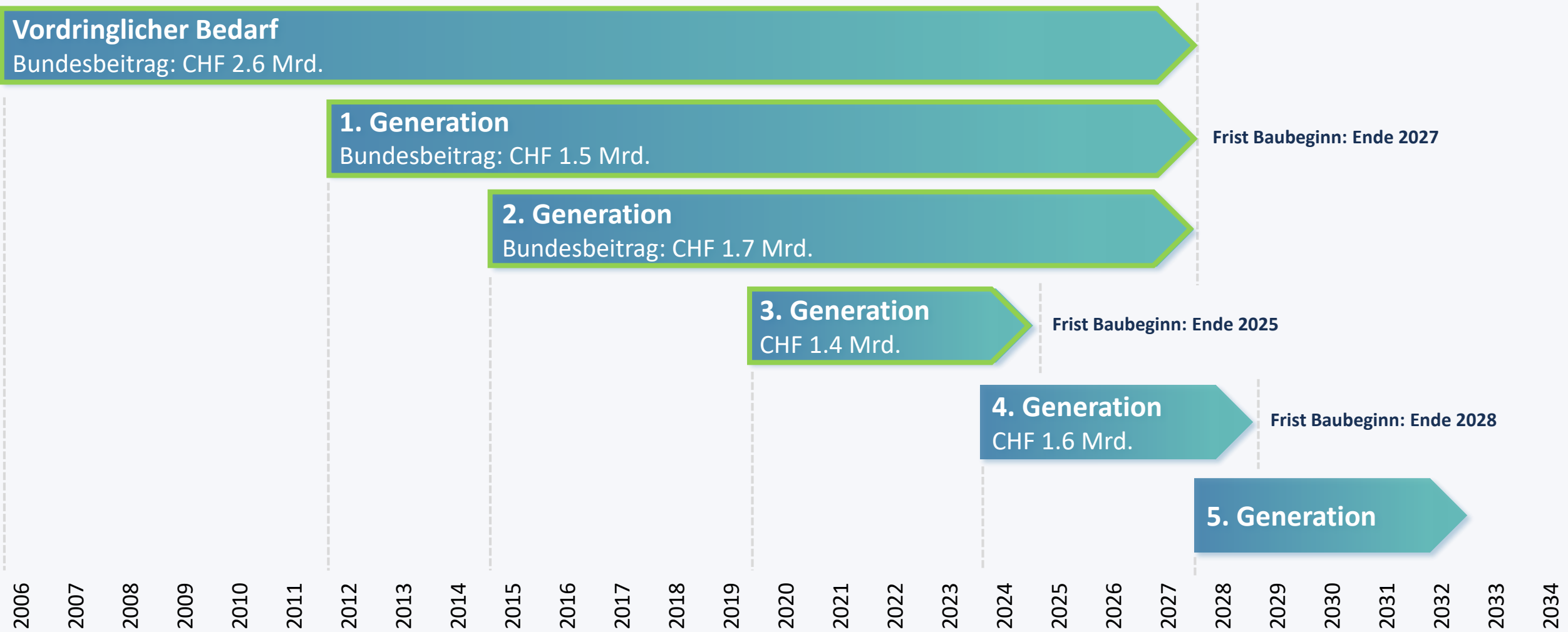
- Strassen
- Fuss- und Veloverkehr
- Bus und Tram

Quelle: Gemäss Bundesamt für Strasse (ASTRA)

* Bei Bedarf werden Erträge der Automobilsteuer der Spezialfinanzierung Strassenverkehr (SFSV) gutgeschrieben



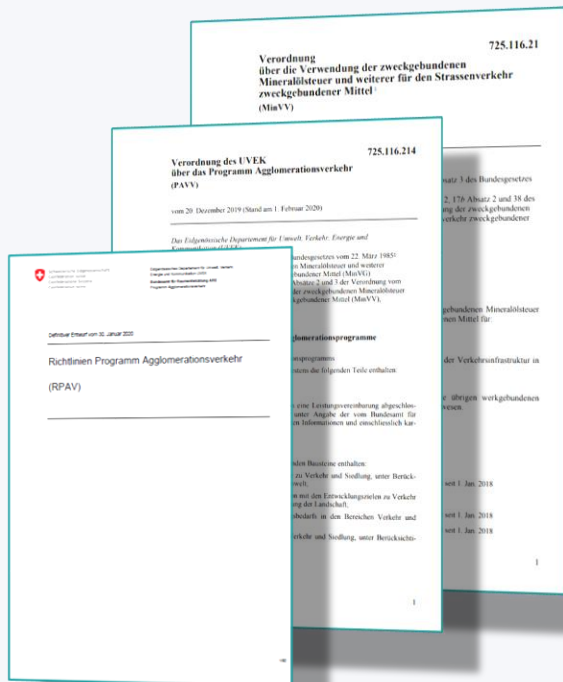
Überblick über die Programmgenerationen





Vorgaben von Seiten des Schweizer Bundes

Vorgaben Bund für Agglomerationsprogramme (MinVV, PAVV, RAPV)



Bundesgesetz über den Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAFG)



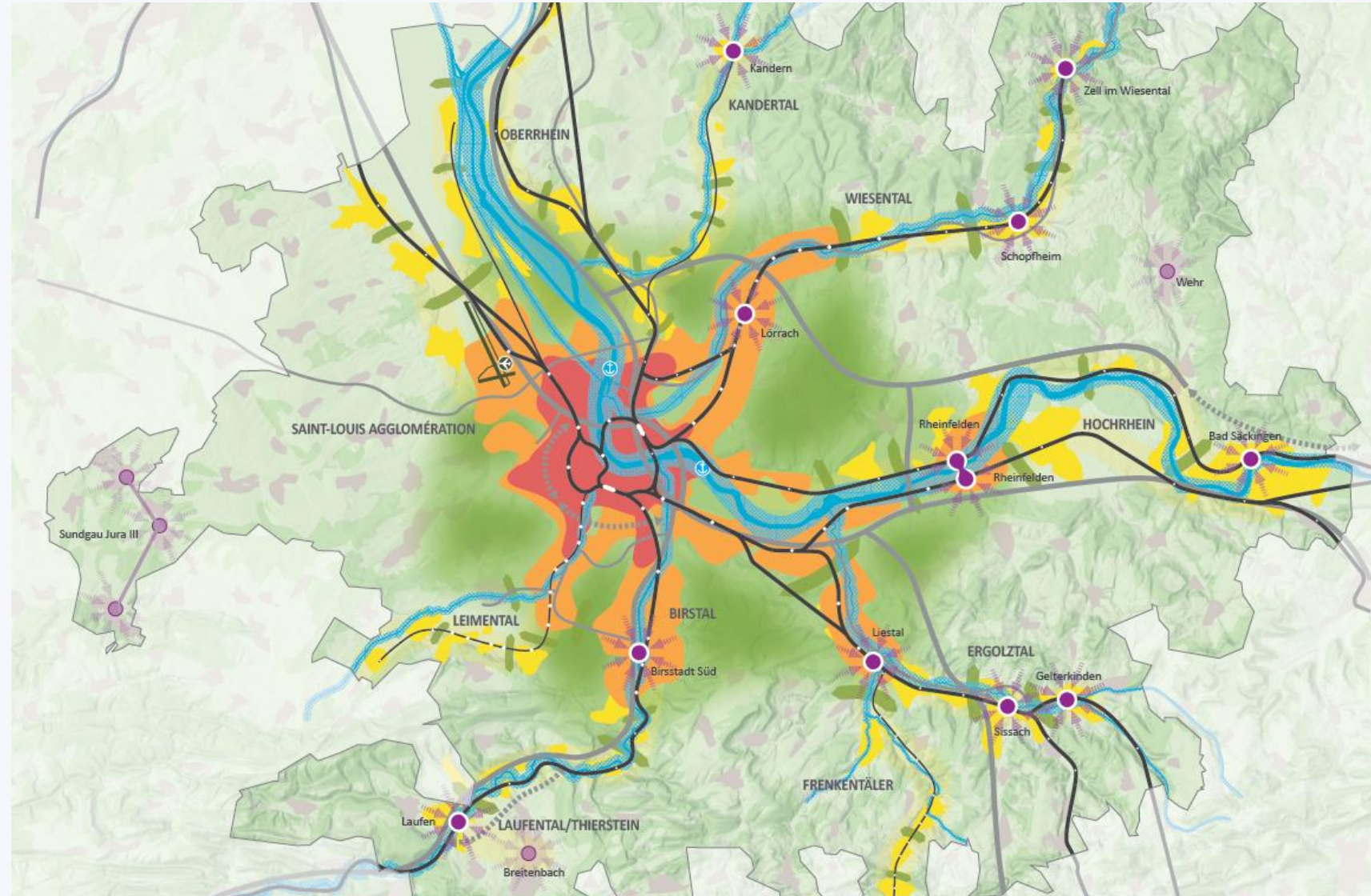
Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-fonds (NAF)





Zukunftsbild 2040

- Agglomerationszentrum**
als Hauptentwicklungsträger hochwertig verdichten
- Innere Korridore**
Entwicklungsdynamik für qualitätsvolle Aufwertung nutzen
- Äussere Korridore**
konzentriert entwickeln
- Korridorzentren**
als Teil der polyzentrischen Struktur stärken
- Ländlicher Siedlungsraum**
dörfliche Strukturen weiterentwickeln
- Ankergemeinden**
ländlichen Siedlungsraum stärken
- Grüne Finger**
Lebens- und Naturraumqualität prägen
- Blaue Bänder**
Siedlung, Natur und Naherholung vernetzen
- Grüne Verbindungen**
wertvolle Landschaften vernetzen
- ÖV**
als Rückgrat der Siedlungsentwicklung stärken und strukturieren
 - S-Bahn
 - ÖV mit S-Bahn-Funktion
- Bedienungstakt:**
 - Halt mit min. 15-Minuten-Takt
 - Halt mit min. 30-Minuten-Takt
- MIV (motorisierter Individualverkehr)**
stadtverträgliche Durchleitung und Verbindungen gewährleisten
- Verbindungsbedeutung:**
 - VB 1: durchleiten und überreg. verbinden
 - VB 2: überregional und reg. verbinden
 - mögliche Netzergänzung (nach 2040)
- Rheinhäfen und EuroAirport**
Gateway-Funktion sicherstellen
- Velo- und Fussverkehr**
sichere und attraktive Verbindungen anbieten

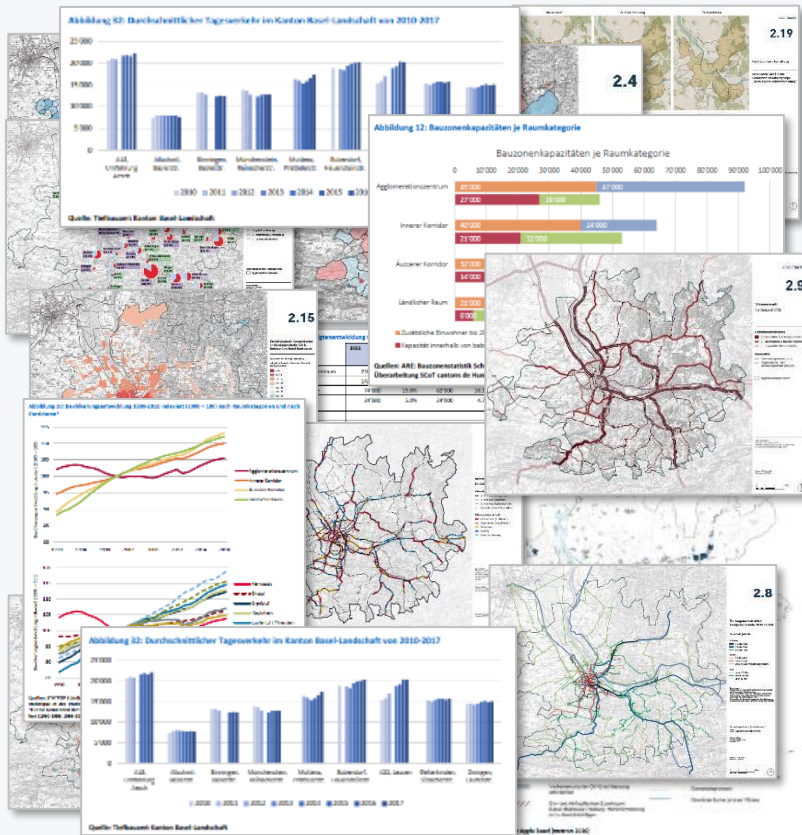




Ist-Analyse, Handlungsbedarf und Teilstrategien

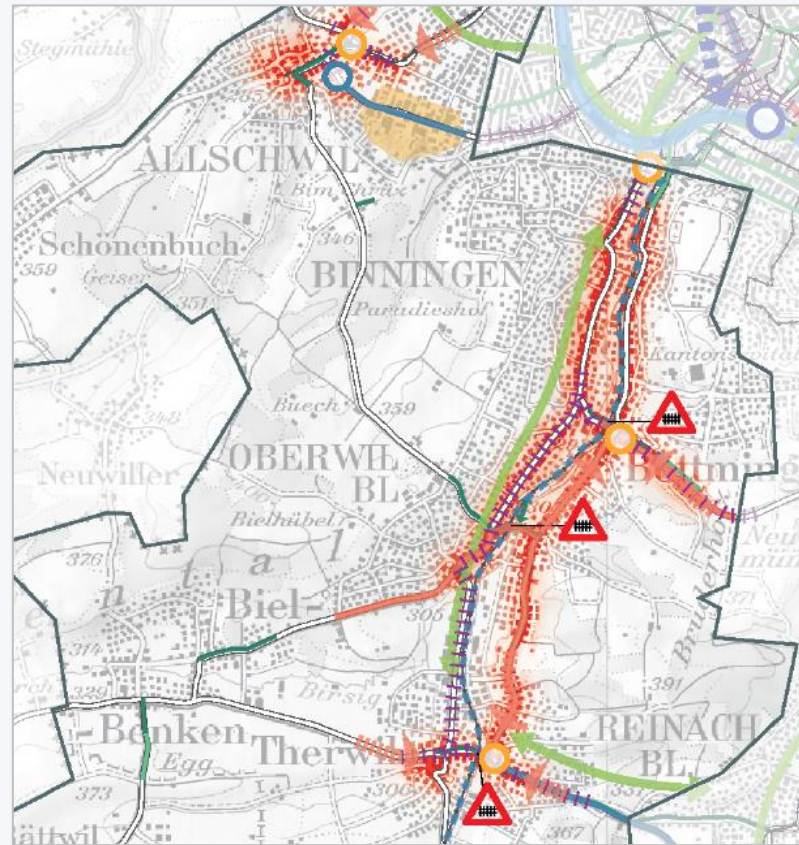
Analysen

Landschaft, Siedlung und Verkehr



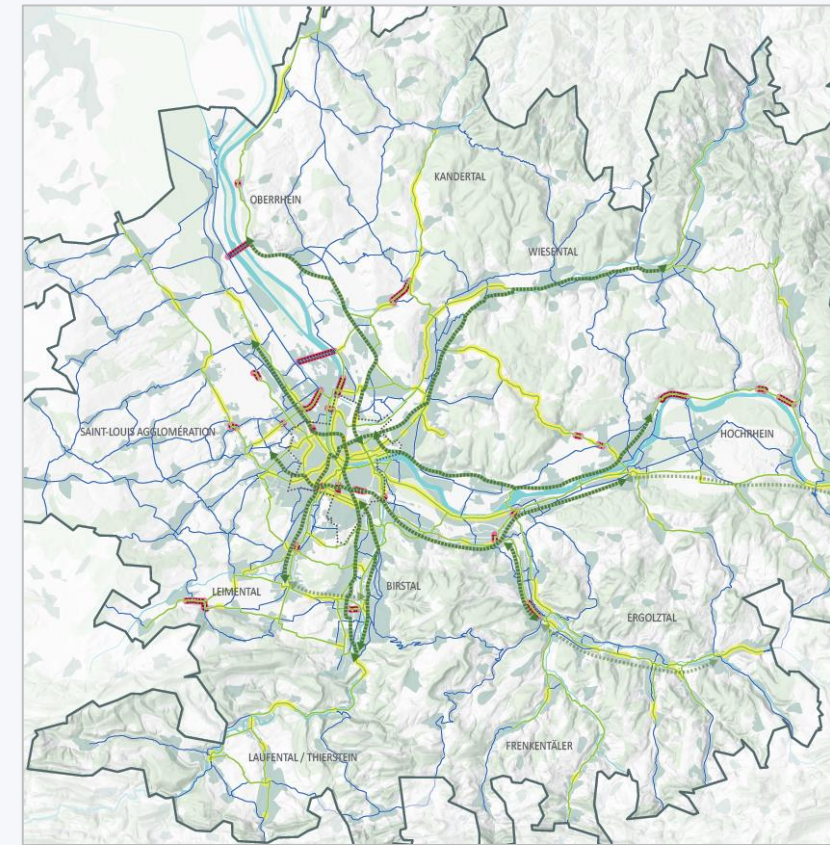
Handlungsbedarf

Nach Talschaften aufgebaut



Teilstrategien

Siedlung, Landschaft und Verkehr





Dynamisches Einwohner- und Beschäftigtenwachstum

Jahr	Einwohner	Veränderung 2018-2040
2018	881'000	+ 138'000 (+16%)
2040	1'019'000	

Jahr	Beschäftigte	Veränderung 2017-2040
2017	509'000	+ 89'000 (+17%)
2040	598'000	





Konzentration Wachstum in Schwerpunktgebiete

Basel-Nord 3land

Potenzial EW/AP: 25'000



Basel-Süd

Potenzial EW/AP: 11'500



Allschwil/Hégenheim

Potenzial EW/AP: 9'000



Euro3lys

Potenzial EW/AP: 6'400



Kleinbasel

Potenzial EW/AP: 8'700



Basel-Nordwest

Potenzial EW/AP: 6'600



Muttenz

Potenzial EW/AP: 7'600



Pratteln/Augst

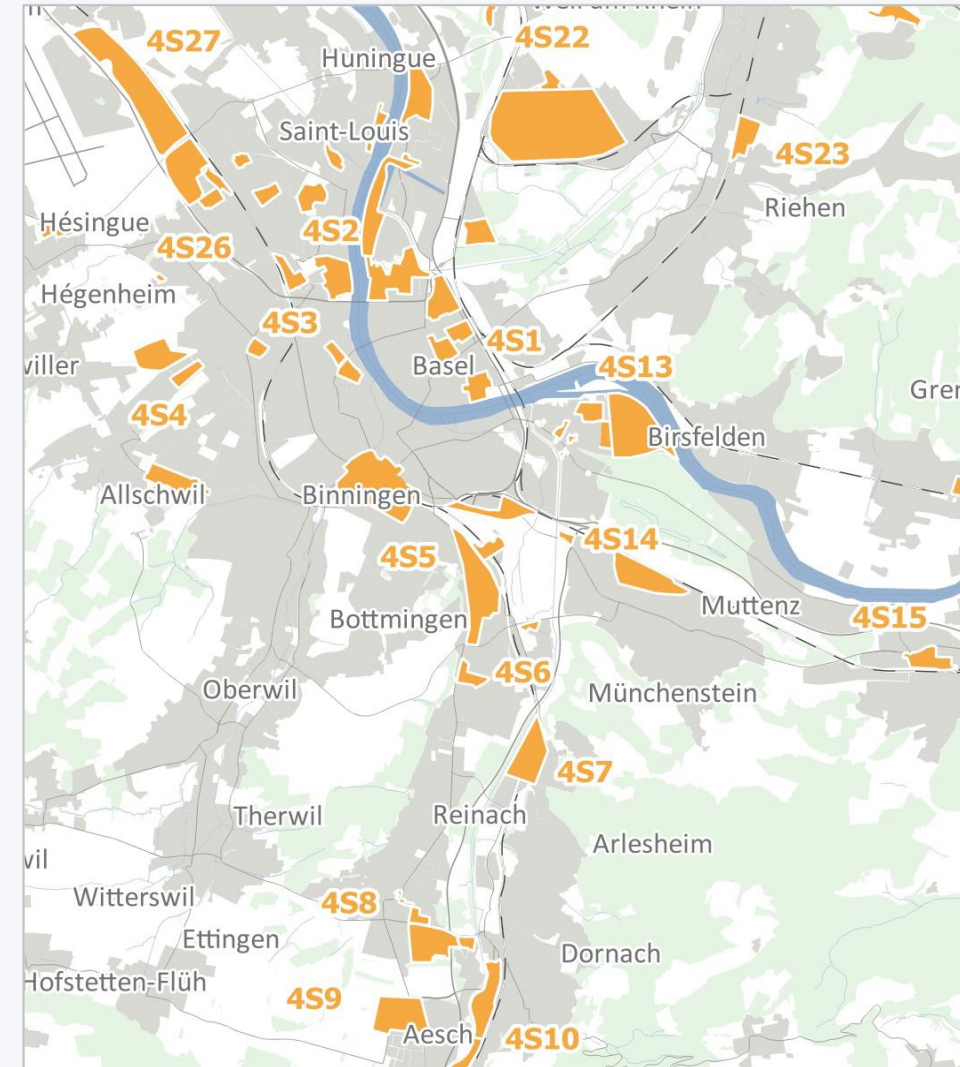
Potenzial EW/AP: 8'300





Schwerpunktgebiete in Zentrumsnähe entlang der S-Bahn-Korridore

- **28 grosse Entwicklungsschwerpunktgebiete** mit 91 Arealen spielen eine zentrale Rolle, um die raumplanerischen Ziele der trinationalen Agglomeration Basel zu erreichen.
- Sie umfassen insgesamt **1'493 Hektar** (rund **2'100 Fussballfelder**)
- Potenziale:
 - Einwohnerpotenzial: ca. **74'000**
 - Arbeitsplatzpotenzial: ca. **80'000**
- Fokus des Agglomerationsprogramms Basel liegt auf der Entwicklung dieser Schwerpunktgebiete mit einer optimalen **Verkehrerschliessung**.



Wie hat die Agglo Basel bisher vom Agglomerationsprogramm profitiert?

Investitionsvolumen (CHF):	1'804 Mio.
Bundesbeiträge (CHF):	712 Mio.
Anzahl Projekte:	286

Anmerkung:

- Projekte der 4. Generation bereits enthalten. Parlamentsbeschluss auf Spätsommer 2023 erwartet
- 1 CHF = 1,02557 €



Projektbeispiele aus der Agglo Basel

Fahrradwege



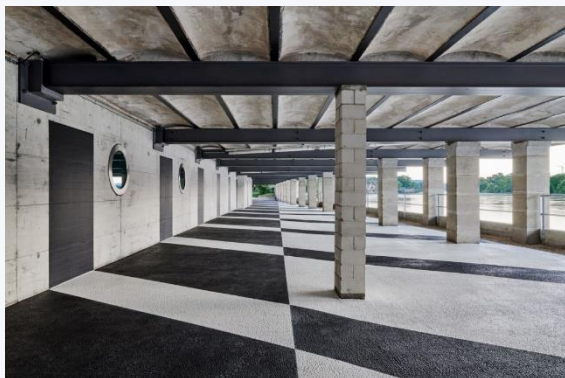
Fahrrad- und Fusswege



Tram/Bus



Elektrifizierung/P&R



- ✓ Die Agglomeration Basel konnten mit dem Programm die Leistungsfähigkeit ihrer Verkehrsnetze deutlich ausbauen.
- ✓ Projekte mit hoher Wirkung wurden umgesetzt, die u.U. entweder viel später oder gar nicht realisiert worden wären.
- ✓ Zahlreiche Tram- und Busprojekte, ÖV-Drehscheiben, Fahrrad- und Fusswege aber auch Strassenprojekte wurden realisiert.
- ✓ Das Programm hat sich als Erfolgsinstrument der Schweizer Verkehrspolitik mehrfach bewährt und in der Agglomeration Basel auch bei der Zusammenarbeit über Landes- Kantons- und kommunale Grenzen viel bewegt.



Danke

Für Ihre Aufmerksamkeit

Geschäftsstelle Agglo Basel
Emma Herwegh-Platz 2a
4410 Liestal, Schweiz

Tel. +41 61 926 90 50
Fax +41 61 921 12 46
info@agglobasel.org

www.agglobasel.org
www.aggloprogramm.org
www.trireno.org